

GT-PS-12

Blutdruckmessung (auskultatorisch)

ZIEL / KOMPETENZ

Die Pflegefachperson führt die auskultatorische Blutdruckmessung korrekt durch und ermittelt den systolischen sowie den diastolischen Blutdruckwert zuverlässig.

GELTUNGSBEREICH	DURCHFÜHRUNG DURCH	DELEGATION	MITGELTENDE UNTERLAGEN
Stationäre und ambulante Pflege, Klinik	Pflegefachpersonen; Auszubildende unter Anleitung	Pflegerische Tätigkeit im eigenen Verantwortungsbereich	Hygieneplan · Standard Händehygiene · Pflegedokumentation

MATERIALBEDARF

SCHUTZ UND HYGIENE	MESSGERÄTE UND DOKUMENTATION	LAGERUNGSHILFSMITTEL
- Händedesinfektionsmittel - Flächendesinfektionsmittel - Unsterile Einmalhandschuhe für die Materialdesinfektion	- Blutdruckmessgerät - Stethoskop - Pflegedokumentationsbogen ⁶	Kissen zur Unterstützung des Armes in Herzhöhe ¹

Materialübersicht

Benötigte Materialien auf einen Blick

SCHUTZ UND HYGIENE		
		
Händedesinfektionsmittel	Flächendesinfektionsmittel	Unsterile Einmalhandschuhe zur Materialdesinfektion

MESSGERÄTE UND DOKUMENTATION



Blutdruckmessgerät
mit Manschette und Manometer



Stethoskop
Auskultation der Korotkow-Töne



Pflegedokumentationsbogen
Werte, Uhrzeit, Einheit

LAGERUNGSHILFSMITTEL



Kissen
Armunterstützung in Herzhöhe

Alle Abbildungen sind eigens für die GuardianTag® Pflegestandard-Bibliothek erstellt, neutrale Piktogramme. Sie zeigen keine Markenprodukte, tragen keine Herstellerlogos und stammen aus keiner fremden Bildquelle. Die Darstellungen dienen dem schnellen Erkennen der Materialgruppe; verbindlich sind die Produktvorgaben und der Hygieneplan der Einrichtung.

VORBEREITUNG

- 1 Ruhepause von 3 bis 5 Minuten vor dem Messen einhalten. ⁹
- 2 Patientin/Patienten informieren; Kinder altersgerecht aufklären, damit sie verstehen, warum sie sich ruhig verhalten sollen.
- 3 Hygienische Händedesinfektion durchführen.
- 4 Patientin/Patient legt den von Kleidung befreiten Arm bequem auf Herzhöhe ab.
- 5 Blutdruckmanschette faltenfrei, luftleer und straff um den unbekleideten Oberarm legen und über die Klettverschlüsse verschließen (Markierungen beachten).
- 6 Untere Kante der Manschette ca. 2 Fingerbreit (ca. 2,5 cm) oberhalb der Ellenbeuge platzieren.
- 7 Ohrrollen des Stethoskops locker in den Gehörgang einsetzen.
- 8 Rädchen am Manometerventil der Manschette zudrehen.
- 9 Puls der Patientin/des Patienten tasten und die Finger auf der Pulswelle der Arteria radialis belassen.

DURCHFÜHRUNG

- 1 Manschette aufpumpen.
- 2 Sobald die Pulswelle am Handgelenk nicht mehr tastbar ist, den Druck um weitere 30 mmHg erhöhen.
- 3 Stethoskopmembran über der Arteria brachialis in der Ellenbeuge positionieren und festhalten.
- 4 Ventil mit einer Hand langsam öffnen und den Druck mit Blick auf das Manometer ablassen (2 bis 3 mmHg pro Sekunde). ⁹
- 5 Ersten hörbaren Ton am Manometer ablesen – systolischer Blutdruckwert.
- 6 Letzten hörbaren Ton am Manometer ablesen – diastolischer Blutdruckwert.
- 7 Manschette vollständig entleeren und abnehmen.
- 8 Patientin/Patienten über das Messergebnis informieren, ggf. beim Ankleiden behilflich sein.

NACHSORGE

- Hygienische Händedesinfektion durchführen.
- Patientin/Patienten nach dem Befinden fragen.
- Material desinfizieren und entsorgen.
- Werte mit Uhrzeit und ggf. Einheit dokumentieren.
- Auffällige oder stark abweichende Messwerte unverzüglich an die zuständige Pflegefachperson bzw. Ärztin/den Arzt weitergeben. ¹
- Arbeitsfläche und Ablage der Manschette wischdesinfizieren.
- Patientin/Patienten in eine bequeme Position zurückbringen, sofern die Position für die Messung verändert wurde. ¹

INDIKATION

- Bei Aufnahme der Patientin/des Patienten auf einer Station, um einen Ausgangswert zu ermitteln (an beiden Armen).
- Nach ärztlicher Anordnung.
- In bestimmten Fachbereichen, z. B. Kardiologie, zur Datenerhebung.
- Bei Auffälligkeiten oder Verschlechterung des Allgemeinzustandes.
- Nach Diagnostik und Operationen (postoperative Überwachung).
- Wenn andere Vitalwerte, z. B. Puls oder Körpertemperatur, auffällig sind.
- In Notfallsituationen.

KONTRAINDIKATION / ABBRUCHKRITERIEN

- Lymphknotenentfernung
- Apoplex
- Hemiparese
- Gefäßverletzungen
- Hämatome
- Shunt („Kurzschluss“ zwischen Vene und Arterie)
- Sonstige Verletzungen
- Liegt eine dieser Kontraindikationen einseitig vor, findet die Blutdruckmessung am anderen Arm statt.

HYGIENE- UND SICHERHEITSASPEKTE

- Hygienische Händedesinfektion vor Beginn und nach Abschluss der Blutdruckmessung durchführen.
- Bei der Aufbereitung von Manschette und Stethoskop unsterile Einmalhandschuhe tragen.
- Blutdruckmessgerät und Stethoskopmembran nach jeder Anwendung wischdesinfizieren.
- Manschette patientenbezogen verwenden oder zwischen Patientinnen und Patienten desinfizieren, um eine Erregerübertragung zu vermeiden. **4**
- Fünf Momente der Händedesinfektion konsequent einhalten. **5**
- Manschette nicht direkt auf offene Haut- oder Wundstellen legen, sondern eine geeignete Zwischenlage verwenden. **1**
- Blutdruckmessgerät regelmäßig nach Medizinprodukte-Betreiberverordnung auf Funktionsfähigkeit prüfen. **7**
- Einmalhandschuhe nach der Materialaufbereitung ablegen und die Hände erneut desinfizieren.

BESONDERHEITEN / WICHTIGE HINWEISE

- Um verschiedene Blutdruckwerte einer Patientin/eines Patienten vergleichen zu können, wird der Blutdruck stets unter gleichen Bedingungen gemessen (in Ruhe, im Liegen).
- Ein hoher Manschettendruck ist schmerzhaft.
- RR steht für Riva-Rocci, benannt nach dem italienischen Arzt, der dieses Blutdruckmessverfahren entwickelte.
- Die Einheit des Blutdrucks ist mmHg (Millimeter Quecksilbersäule).
- Dokumentation im Format 130/90 mmHg (ausgesprochen „130 zu 90“).
- Korotkow-Töne sind die pulssynchronen Strömungs- bzw. Klopfgeräusche, die bei der auskultatorischen Messung gehört werden.
- Die Erstmessung erfolgt an beiden Armen. Beträgt die bestätigte systolische Differenz mehr als 10 mmHg, werden alle weiteren Messungen am Arm mit dem höheren Wert vorgenommen. Der Arm wird in Herzhöhe gelagert; befindet sich der Arm unterhalb der Herzhöhe, steigt der gemessene Druck, oberhalb sinkt er entsprechend. **8**
- Bei der ersten Blutdruckmessung werden immer beide Arme gemessen, um Unterschiede festzustellen (bei Auffälligkeiten Information der Ärztin/des Arztes).
- Manschettengröße patientengerecht wählen: bei Kindern 2/3 der Oberarmlänge; bei Erwachsenen soll die Gummiblase 75 bis 100 Prozent des Armumfangs umschließen und 35 bis 50 Prozent des Armumfangs breit sein. Die Größenangaben des verwendeten Geräts sind zu beachten. **8**
- Der Puls wird nicht mit dem Daumen getastet.
- Elektronische, oszillometrische Blutdruckmessgeräte ersetzen die auskultatorische Messung nicht in jeder Situation; bei unklaren oder abweichenden Werten wird auskultatorisch nachgemessen. **1**

QUELLENVERZEICHNIS

- 1 Pflege I Care (2020), Thieme Verlag Stuttgart
- 2 Pflegetechniken (4. Auflage, 2022), Elsevier Verlag
- 3 Vitalzeichen und pflegerische Interventionen (2012), Prodos Verlag
- 4 Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO)/Robert Koch-Institut (2016): Händehygiene in Einrichtungen des Gesundheitswesens. Bundesgesundheitsblatt 59(9), S. 1189–1220.
- 5 Sax, H., Allegranzi, B., Uçkay, I., Larson, E., Boyce, J., Pittet, D. (2007): My five moments for hand hygiene. Journal of Hospital Infection 67(1), S. 9–21. DOI 10.1016/j.jhin.2007.06.004. Übernommen in: Weltgesundheitsorganisation (WHO) (2009): WHO Guidelines on Hand Hygiene in Health Care. Genf, ISBN 978-92-4-159790-6, Teil I Abschnitt 21.4.
- 6 § 630d und § 630f Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) – Einwilligung und Dokumentation der Behandlung.
- 7 Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) – Betrieb und Anwendung von Medizinprodukten.
- 8 McEvoy, J. W., McCarthy, C. P., Bruno, R. M. et al. (ESC Task Force) (2024): 2024 ESC Guidelines for the management of elevated blood pressure and hypertension. European Heart Journal 45(38), S. 3912–4018. DOI 10.1093/eurheartj/ehae178.
- 9 Stergiou, G. S., Palatini, P., Parati, G. et al. (2021): 2021 Empfehlungen der europäischen Hochdruckgesellschaft für die Blutdruckmessung in der Praxis und außerhalb der Praxis. Nieren- und Hochdruckkrankheiten 50(11), S. 490–504. Englisch Original: Journal of Hypertension 39(7), S. 1293–1302, DOI 10.1097/HJH.0000000000002843.

Die Ziffern hinter einzelnen Aussagen im Dokument verweisen auf die Nummern dieses Quellenverzeichnisses.

Hinweis zu den Quellen: Auflagen-, Jahres- und Seitenangaben der Lehrbuchquellen sind vor dem Einsatz an den jeweils aktuellen Originalausgaben zu verifizieren und zu ergänzen. Die Empfehlungen von KRINKO/RKI, DNQP und TRBA 250 sind vor jeder Revision auf Aktualisierungen zu prüfen.

Dokumentenstatus

Verfasser, Prüfung und Freigabe

Vor dem Einsatz zu prüfen und schriftlich freizugeben. Dieser Pflegestandard ist vor der Anwendung an den Hygieneplan, die Verfahrensanweisungen und die Produktvorgaben der einsetzenden Einrichtung anzupassen. Er ersetzt weder die ärztliche Anordnung noch den Hygieneplan. Die fachliche Prüfung und die Freigabe erfolgen durch die Pflegedienstleitung bzw. das Qualitätsmanagement der einsetzenden Einrichtung.

VERFASST	FACHLICHE PRÜFUNG	FREIGABE FÜR DEN EINSATZ
Erfolgt Yassen Khattab – Pflegefachkraft, Pflegedienstleitung, Praxisanleiter. Erstfassung 08/2026. Datum, Unterschrift	Offen Die fachliche Prüfung durch eine zweite Pflegefachperson ist vor dem Einsatz durchzuführen. Name, Funktion, Datum, Unterschrift	Offen Die Freigabe erfolgt durch die Pflegedienstleitung bzw. das Qualitätsmanagement der einsetzenden Einrichtung. Name, Funktion, Datum, Unterschrift

VERSION	STAND	ÄNDERUNG	BEARBEITUNG
1.0	08/2026	Erstfassung – eigenständig verfasst auf Grundlage der im Quellenverzeichnis genannten Primärquellen; visuelle Materialübersicht	Yassen Khattab
1.1	08/2026	Fachliche Korrektur nach Quellenprüfung (Phasen 3A bis 3C); Quellenangaben vervollständigt	Yassen Khattab
1.2	09/2026	Freigegebene Endkorrektur nach Phase 3D.1; Quellenangaben vervollständigt und Markennennungen neutralisiert	Yassen Khattab

GuardianTag® Pflegestandard-Bibliothek. Dieser Pflegestandard wurde eigenständig auf Grundlage der im Quellenverzeichnis genannten Primärquellen verfasst. Vor dem Einsatz ist er an den Hygieneplan, die Verfahrensanweisungen und die Produktvorgaben der jeweiligen Einrichtung anzupassen, fachlich zu prüfen und schriftlich freizugeben. Diese Hinweise stellen keine Rechtsberatung dar.